

Von Brüssel bis Stockholm – der kurze Weg der Überwachung?

Murxus Murxellus,

murxus@freiheit-statt-angst.org

Freiheit statt Angst, Österreich

info@freiheit-statt-angst.org

Prekäres Wochenende

St. Pölten, 17.–19.Juni 2010

Inhaltsverzeichnis

1	Ankündigung	3
2	Ausgangsposition	4
3	VDS — verdachtlose Speicherung	5
4	VDS — derzeitige Situation	6
5	Bildung auf Vorrat?	7
6	ELGA geht's nimma?	8
7	Gemeine Gemeinden?	9
8	Transparenz der Unterschicht	10
9	BMS	11
10	Förderungsstriptease	12
11	Bettelei und Terrorismus allerorten?	13
12	(Radar-)Überwachung überall?	14
13	Die Gebührenschaube	15
14	Das Programm von Stockholm	16
15	Das Programm von Stockholm (Forts.)	17
16	An den Anfang?	18

1 Ankündigung

Nicht nur in der EU werden immer mehr Überwachungstechnologien entwickelt und geplant. Vorratsdatenspeicherung, RFID- und sog. intelligente Technologien sollen öffentliche und private Bereiche für unerwünschte Personen und deren Verhalten immer kleiner machen. Hierzulande tut sich *mit* Videoüberwachung und RFID-Chips bereits etwas im sog. sozialen Wohnbau (wie Wiens Gemeindebauten). Gleichzeitig dazu werden im Rechtsbereich die Möglichkeiten erweitert (oder sollen es werden), wogegen es teurer werden soll, dagegen etwas zu unternehmen — z.B. die geplante Abschaffung DSK. Im Workshop sollen aktuelle Entwicklungen hierzu diskutiert werden.

2 Ausgangsposition

- Betrachtung bestehender und angekündigter Entwicklungen —
weniger die Einzelfälle
- Aktuelle Stoßrichtungen staatlicher Befugnisweiterungen:
 1. Ausdehnung von Anwendungen der Technik
 2. Weiterentwicklung technischer Möglichkeiten
 3. Verschärfungen und neue Erfindungen im juristischen Bereich
 4. Rücknahmen bereits vorhandener Errungenschaften
 5. Verstärkung ökonomischer Restriktionen
 6. Versuche der Änderung und Lenkung gesellschaftlicher Grundwerte (und –einstellungen)
- Versuch der Erkennung von bestehenden (und kommenden) Zukunftsstrategien der Obrigkeit

3 VDS — verdachtlose Speicherung

- VDS: Vorratsdatenspeicherung — von engl. „data retention“
- Verdachtlose Speicherung von Verbindungsdaten der Telephonie und teilweise des Internets, derzeit E-Mail betreffend
- Verwendung: Darlegung sozialer Netzwerke, und von kommunikativer Aktivität
- Telephonverhalten erlaubt Rückschlüsse auf Arbeitslosigkeit u.a.
- Redaktions-, Arzt-, Anwaltsgeheimnis ausgehebelt
- Zugriff: Strafverfolgungsbehörden, auch Verwertungsrechteindustrie (in Diskussion), Geheimdienste (?)
- Speicherdauer: 6 Monate bis 2 Jahre
- Grundlose Verdächtigung aller \implies Abschaffung der Unschuldsvermutung!

4 VDS — derzeitige Situation

- EU–weite Richtlinie zur Umsetzung in den EU–Ländern
- Gesetzesvorlage im Lande auf der Kippe — Zeitplan Herbst(?)
- Griechenland und Schweden verweigern bisher
- Großbritannien folgte letzten Herbst
- Bulgarien und Rumänien kippten
- Deutschland kippte nur die Umsetzung
- Irland legte dies zur Prüfung dem EU–Gerichtshof vor
- Nicht nur in EU–Ländern
- 11.9.2010: Internationaler Tag „Freedom not Fear – Freiheit statt Angst“

5 Bildung auf Vorrat?

- **Bildungsdokumentation:**
Bildungseinrichtungen leiten Eckdaten von Ausbildungsteilnehmern an das Bildungsministerium weiter
- Offizieller Zweck: effiziente und zielgenaue Bildungsplanung
- Hierzu zählen:
 1. Ausbildungsdaten — aber auch
 2. Sozialversicherungsnummer
 3. Betragungsnoten
 4. Religionsbekenntnisse
 5. Auch AMS-Schulungsträger gehören teilweise hierzu
- Speicherdauer: 60 Jahre
- Daten nur pseudonymisiert aber nicht anonymisiert!
- Jedoch Datenaggregation pro Schulungsträger weitestgehend ausreichend

6 ELGA geht's nimma?

- ELGA: Elektronische Gesundheitsakte
- Derzeit ein heftiges Bastelobjekt
 - Planungen für 2012
 - Schrittweise Erweiterung
- Zugang nicht nur für Medizinpersonal sondern auch Gesundheitsdiensteanbieter geplant
- Gesundheitstelematikgesetz bereits auf Schiene
- Beides zusammen ließe das Ärztegeheimnis alt aussehen
- **E-Medikation** kommt in Pilotphase
 - Prüfung von Medikamentenverschreibungen auf Mehrfachverschreibung oder Wechselwirkungen in den Apotheken
 - Dauer: 6 Monate oder länger
 - Landesweite Einführung für 2011 geplant
-

7 **Gemeine Gemeinden?**

- Videoüberwachung von Wiener Gemeindewohnungen — teilweise inklusive Müllräumen und Aufzügen
- Funkchips für Waschküchen obiger Anlagen
 - Türöffnung nur mittels RFID–Chip
 - Zentrale Datenerfassung und –verwaltung
 - Genaue Messung von Strom– und Wasserverbrauch
 - Zeitreservierung auch mittels UMTS–Handy —
- Kommunikation über mehrere Betreiber
 - Callcenter für vergessene Karten —
 - Türöffnung von dort fernsteuerbar
- Umstellung im Gange

8 **Transparenz der Unterschicht**

- **Transparenzdatenbank** — eine Fortsetzung der Idee von Registern, Evidenzen und Listen
- (Bewußt?) mangelnde Konkretheit \implies Propagandawirkung
- **Arbeitslosengeld und Notstandshilfe sind keine Transfer– sondern Versicherungsleistungen!**
- **Sozialhilfe und BMS (bedarfsorientierte Mindestsicherung)**
- **Arbeitslosenverwaltung gewissermaßen als Vorbereitung darauf** — bereits massive Speicherung von Gesundheitsdaten
- **Sozialhilfe umfaßt auch die ökonomische Lebenssituation**
- **Eventuell auch nahestehende Personen im Visier** — sog. nicht definierte „Angehörige“
- **Derzeit schon massiver Druck auf Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger mit psychologischen und gesundheitlichen Folgen**

9 BMS

- **Bedarfsorientierte MindestSicherung**
- Durchleuchtung(en) der Lebenssituation, insbes. aus ökonomischer und gesundheitlicher Sicht
- Unklare Regelungen, manche ohne (vorübergehenden) Vollzug
- Abkehr vom Prinzip der Existenzerhaltung \implies Aufrechterhaltung oder sogar Verursachung ungünstiger Lebenssituationen
- Problematische Grundsätze:
 - Sozialanamnesen, Perspektivenklärungen
 - Soziale „Stabilisierung“ und aufsuchende „Betreuung“
 - Verschärfte Zumutbarkeitsbedingungen \implies mehr Sperrgründe
 - De facto Zwangsarbeit als „Hilfe zur Arbeit“ (zumindest in einem Bundesland)

10 Förderungsstriptease

- Nochmals: Transparenzdatenbank — angedacht
- Nochmals: BMS — in Vorbereitung
- Agrarförderung — bereits umgesetzt
- Gehaltsdaten von Unternehmen — Deckmantel „Gleichbehandlung“
- Selbsternannte Mißbrauchsbekämpfung
- Mißachtung grundsätzlicher Betroffenenrechte
- Problem: Bloßstellung oder auch Anprangerung von Mittelbeziehern
- Lösung: Klare und nachvollziehbare Verfahren der Mittelvergabe

11 Bettelei und Terrorismus allerorten?

- Verordnungen und Erläße gegen das Symptom der Bettelei besonders in jüngerer Zeit
- Insbesondere in Wien auch gegen Äußerlichkeiten
- Gesetze gegen Mafiosi und überaktive Aktivisten (offiziell Terroristen)
- Nicht nur Tierschützer hiervon bereits betroffen
- Gesetzliche Erweiterungen um Terrorismuspräventionsgesetze — vor der Umsetzung
- Kriminalisierung einer Neuauflage der 68er-Bewegung?
- Auffallende Nähe zur Zensur des Vormärz
- Wiederkehrende Eigenschaft: Mangelnde Einschränkungen und (bewußte) Unklarheiten zuungunsten Betroffener
- \implies Ausgewogenheit zwischen gesellschaftlichen Freiheiten und Einschränkungen von Rechten in Gefahr

12 (Radar-)Überwachung überall?

- Videoüberwachung:
 - öffentliche Plätze
 - Verkehrsbetriebe
 - Gemeindewohnungen
 - und private . . .
- Verwendung „intelligenter“ Software zur Erkennung von:
 1. Gesuchten Personen
 2. Verhaltensauffälligen
 3. Menschenansammlungen
 4. Autokennzeichen zwecks Mautabrechnung
 5. Gesuchten Gegenständen (Autos u.a.)
- Radarüberwachung am Schirm?
- Netzsperrern wieder im Umlauf —
Musterbeispiel für den Mißbrauch emotionaler Themen
- Überwachung von Kontenbewegungen \implies
Versenkung des Bankgeheimnisses

13 Die Gebührenschraube

- Gebühren für Höchstgerichte zuletzt von 180.- EUR auf 220.- EUR gestiegen seit Mitte der \implies Faktor ca. 1,22! der harmonisierte Verbraucherpreisindex 1995–2009 aber nur ca. 1,25
- Zivile Gerichtskosten hoch, Verfahren riskant
- Kritiker gerne „niedergeklagt“
- Datenschutzkommission (DSK) zwar billig weil kostenlos
- DSK schützt mehr mißbrauchte Daten und die Täter als die Opfer
- Datenschutz nicht als Schutz der Daten sondern von deren Inhabern \implies starke Abweichung im Innenministerium;-<<

14 Das Programm von Stockholm

- Nachfolger der Programme von Tampere und Den Haag
- Maßnahmen in den Bereichen Justiz und Exekutive
- Wesentliche Punkte:
 - Verknüpfung von Polizeidaten mit privaten Firmendaten — insbes. VDS, Maut- und Bankverbindungsdaten
 - Totalkontrolle aller Ein- und Ausreisen
 - Erfassung biometrischer Merkmale aller Reisenden, inklusive von Schengen-Bürgern — Finger- u. DNA-Abdrücke sowie Bild- und Videodaten
 - **Eurosur**: Aufrüstung der Grenzsicherung — Verwendung von Drohnen, Flugzeugen als auch Satelliten
 - Inbetriebnahme eines eigenen GPS-Systems — **Galileo**
 - EU-Gendarmerie für die ganze EU

15 Das Programm von Stockholm (Forts.)

- Wesentliche Punkte (Forts.):
 - Zugriff von Geheimdiensten auf Polizeidaten — Problem für Deutschland aus historischen Gründen
 - Europol als Datendrehscheibe, auch nach außen
 - Zusammenschluß noch getrennter Datenbanken — u.a. Zusammenarbeit von SitCen (Bearbeitung nationaler Geheimdiensterkenntnisse), Europol und EuroJust
 - Neuorientierung der sog. Entwicklungshilfe — stärkere Zusammenarbeit von Militär und Polizei mit Entwicklungshilfeorganisationen
 - Umfassender Ausbau von grenzüberschreitenden Datenbanken als Verbrechensbekämpfung und –vorsorge
- 5-Jahreszeitplan bis 2014
- Keine Ursachenanalyse
- Zeitgleich massiver Ausbau in Forschungsförderung — u.a. Programm **INDECT, SAFIRE**

16 An den Anfang?

- Nochmals Stoßrichtungen staatlicher Befugnisweiterungen:
 1. Ausdehnung von Anwendungen der Technik — VDS, ELGA, Programm von Stockholm
 2. Weiterentwicklung technischer Möglichkeiten — Programm von Stockholm, EU-Forschung
 3. Verschärfungen und neue Erfindungen im juristischen Bereich — Programm von Stockholm, Terrorismusbekämpfung, VDS, BMS
 4. Rücknahmen bereits vorhandener Errungenschaften — VDS, Terrorismusbekämpfung, Programm von Stockholm
 5. Verstärkung ökonomischer Restriktionen — BMS, AIVG, AMMSG, Verwaltung(sreform)
 6. Versuche der Änderung und Lenkung gesellschaftlicher Grundwerte (und –einstellungen) — Programm von Stockholm, Transparenzdatenbank